

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrift Teutsch

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1560

VD16 B 2747

Die Epistel S. Pauli / an die Philipper.

urn:nbn:de:bsz:31-62174

Die Epistel S. Pauli/
an die Philipper.

C

I. Cap.

Timotheus.

Aulus vnd Timo-
theus/ knechte Ihesu Christi.

Allen Heiligen in Christo Ihesu zu Philip-
pen/sampt den Bischouen vnd Dienern.

Gnade sey mit euch vnd Friede / von Gott
vnserm Vatter / vnd dem HERREN Ihesu
Christo.

Ich dancke meinem Gott/so oft ich etwer ge-
dencke(welchs ich alle zeit thue/in alle mei-
nem Gebet für euch alle / vnd thu das gebet mit freuden) ober etwer gemenschafft
am Euangelio/vom ersten tage an bisz her/ Vnd bin desselbigen in guter zuuersicht/
dasz der in euch angefangen hat das gute werck / der wirds auch vollfüren bisz an
den tag Ihesu Christi / Wie es denn mir billich ist/ dasz ich der massen von euch als
len halte/darumb das ich euch in meinem hertzen habe/ in diesem meinem Gefeng-
nis / darinn ich das Euangelium verantworte vnd bekräftige/ als die ihr alle mit
mir der gnade teilhafftig seid.

Danksa-
gung.

Denn Gott ist mein zeuge/wie mich nach euch allen verlangt von hertze grund in
Ihesu Christo. Vnd daselbst vmb bete ich/das etwr liebe je mehr vnd mehr reich wer-
de/in allerley Erkenntnis vnd erfahrung/das jr prüfen müget/swas das beste sey/Auff
dasz jr seid lauter vnd vnansfössig bisz auff den tag Christi/erfüllet mit Früchten der
gerechtigkeit/die durch Ihesum Christum geschehen(in euch) zu ehre vñ lob Gottes.

D

Ich lasse euch aber wissen / lieben Brüder/dasz/wie es vmb mich stehet/das ist
nur mehr zur förderung des Euangelij geraten/ also/das meine Band offen-
bar worden sind in Christo/ in dem ganken Riehtause/vnd bey den andern allen/
vnd viel Brüder in dem HERREN/ aus meinen Banden zuuersicht gewonnen/deste
dürstiger worden sind/das wort zu reden ohn schew. Etliche zwar predigen Chri-
stum/ auch vmb hasz vnd haders willen/ Etliche aber aus guter meinung. Jene ver-
kündigen Christum aus zancz vnd nicht lauter / Denn sie meinen / sie wöllen ein
trübsal zuwenden meinen banden/ Diese aber aus liebe/ denn sie wissen/ dasz ich zur
verantwortung des Euangelij hie lige.

Manch-
erley prediger.

Was ist ihm aber denn? dasz nur Christus verkündiget werde allerley weise / es
geschehe zufallens / oder rechter weise/ so frewe ich mich doch darinne/vnd wil mich
auch frewen. Denn ich weiß / dasz mir dasselbige gelinget zur seligkeit/durch etwer
gebet/vnd durch handreichung des geistes Ihesu Christi/wie ich endlich warte vnd
hoffe/ dasz ich in keinerley stück zu schanden werde/sondern dasz mit aller freudigkeit/
gleich wie sonst alle zeit / also auch izt / Christus hoch gepreiset werde an meinem
Leibe / es sey durch leben oder durch tod/ Denn Christus ist mein leben/vnd sterben
ist mein gewin.

Sintemal aber im Fleisch leben/ dienet mehr frucht zuschaffen/ so weis ich nicht/
welchs ich erwelen sol/ Denn es ligt mir beides hart an/Ich habe lust abzuschneiden/
vnd bey Christo zu sein/welchs auch viel besser were. Aber es ist nöthlicher im fleisch
bleiben/vmb ewren willen. Vnd in guter zuuersicht weiß ich/dasz ich bleiben/vnd bey
euch allen sein werde/euch zur förderung vnd zur freude des glaubens/Auff dasz ihr
euch sehr rhümen müget / in Christo Ihesu/ an mir/durch meine zukunfft wider zu
euch.

Wan

A Wandelt
euch oder abt
samt vns
schrecken lass
Euch aber
Christus wi
nen wollen le
vnd nuh von

Ich selbs
Ein iglic
göttlicher g
euffert sich
vnd an gebe
sam bisz zum
vnd hat ihn
su sich beug
Beden sind
zur ehre G
Also m
Aner ge
dasz ihr sel
beide das
Thut all
lauter vnd
kerten Ge
dasz ihr ho
als der ich
geopfert
mich vnd f
euch mit m
Ich hoff
Senden
Denn ich h
Denn sie su
rechtshaffen
gelio. Den
wie es vmb
kommen werde
Ich habe
Den der
darffte diene
kümmer/ da

an die Philipper. II. Cap. 364

A Wandelt nur würdiglich dem Euangelio Christi/ auff daß/ ob ich kome vnd sehe euch/oder abwesend von euch höre/das jr siehet in einem Geist vnd einer Seele/vnd sampt vns kämpffet für den glauben des Euangelij. Vnd euch in keinem weg erschrecken lasset von den Widersachern/welchs ist ein anzeigen ihnen der verdammis/ Euch aber der Seligkeit / vnd dasselbige von Gott. Denn euch ist gegeben/ vmb Christus willen/ zuthun/ das ihr nicht allein an ihn gläubet/sondern auch vmb seinen willen leidet / vnd habt denselbigen Kampff/ welchen ihr an mir gesehen habt/ vnd nuh von mir höret.

II. Cap.

Verma-
nung zur liebe
vnd einigkeit.

Set nuh bey euch ermanung in Christo/ist trost der liebe/ ist gemeinschaft des Geistes/ ist hertzliche liebe vnd barmhertzigkeit/so erfüllet meine freude/das jr eines sinnes seid/gleiche liebe habt/einmütig vnd einhellig seid/nichts thut durch zant oder eitel ehre/ Sondern durch demu th achtet euch vnternander einer den andern höher/denn sich selbs/Vnd ein iglicher sehe nicht auff das seine/sondern auff das des andern ist.

Ein iglicher sey gesinnet / wie Ihesus Christus auch war/ welcher/ ob er wol in göttlicher gestalt war / hielt ers nicht für einen raub/ Gotte gleich sein/ Sondern euffert sich selbs / vnd nam Knechts gestalt an/ ward gleich wie ein ander Mensch/ vnd an geberden als ein Mensch erfunden / Ernidriget sich selbs/ vnd war gehorsam bis zum tode / ja zum tode am Creutz. Darumb hat ihn auch Gott erhöhet/ vnd hat ihm einen Namen gegeben/ der ober alle namen ist/das in dem namen Ihesu sich beugen sollen/ alle der knie/die in dem Himmel vnd auff Erden / vnd vnter der Erden sind/ vnd alle zungen bekennen sollen / das Ihesus Christus der HERR sey/ zur ehre Gottes des Vatters.

Uso/ meine Liebesten/wie ihr alle zeit seid gehorsam gewesen/nicht allein in mein gegenwertigkeit/ sondern auch nuh viel mehr in meinem abwesen/schaffet/ daß ihr selig werdet mit furcht vnd zittern. Denn Gott ist/ der in euch wirket/ beide ^a das wollen vnd das volbringen nach seinem wolgefallen.

a (Uit)
Das etwas geschehe
das ihm wolgefellig
ist.

Thut alles ohn murmeling vnd ^b ohn zweuel/ Auff daß ihr seid ohn tadel / vnd lauter/vnd Gottes Kinder/ vnsträfflich/mitten vnter dem vnslachtigen vnd verkertem Geschlecht / Vnter welchem ihr scheint als die liechter in der welt/ damit/ daß ihr haltet ob dem Wort des lebens / mir zu einem rhum an dem tage Christi/ als der ich nicht vergeblich gelauffen noch vergeblich gearbeitet habe. Vnd ob ich ^c geopffert werde/ ober dem Dpffer vnd Gottesdienst eueres glaubens/ so frewe ich mich/ vnd frewe mich mit euch allen. Desselbigen solt ihr euch auch frewen/vnd solt euch mit mir frewen.

b Ohn zweuel) Das
sie nicht murren
der Gott in vngedult
auch nicht wanden
im glauben.

c Geopffert werde)
Das ist/ ob ich ster-
ben müsse ober dem
das ich euch zu Got-
tes diener vnd opfer
gemacht hab
durchs Euangelium
vnd glauben/ So sol
michs nicht dauern
sondern wils mit
freuden thun/Vnd
ihr solt mir dasselb
auch mit freuden
gönnen.

Timo-
theus.

Ich hoffe aber in dem HERRN Ihesu/das ich Timotheum balde werde zu euch senden/ das ich auch erquicket werde / wenn ich ersare/ wie es vmb euch stehet. Denn ich habe keinen/ der so gar meines sinnes sey/ der so hertzlich für euch forget. Denn sie suchen alle das ihre / nicht das Christi Ihesu ist. Ihr aber wisset/das er rechtschaffen ist/ denn wie ein Kind dem Vatter/ hat er mit mir gedienet am Euangelio. Denselbigen hoffe ich/ werde ich senden von stund an/ wenn ich erfahren habe/ wie es vmb mich stehet. Ich vertrawe aber in dem HERRN/das auch ich selbs schir komen werde.

Ich hab aber für nötig angesehen/ den Bruder Epaphroditum zu euch zusenden / der mein Gehülffe vnd Mitstreiter/vnd ewer Apostel / vnd meiner notdurfft diener ist / Sintemal er nach euch allen verlangen hatte / vnd war hoch bekümmert/ darumb das ihr gehöret hattet/ das er franck war gewesen. Vnd er war

Epaphrodi-
tus.

PPP iiii zivar

zwar todfranck/ Aber Gott hat sich vber ihn erbarmet/ Nicht allein aber vber ihn/ C
sondern auch vber mich/ Auff daß ich nicht eine trawrigkeit vber die ander hette.

Ich habe ihn aber deste eilender gesand/ Auff daß ihr ihn sehet/ vnd wider frölich
werdet/ vnd ich auch der trawrigkeit weniger habe. So nemet ihn nuh auff in dem
HERREN/ mit allen freuden. Vnd habt solche in ehren/ Denn vmb des wercks Chri-
sti willen / ist er dem Tode so nahe komen / das er sein leben geringe bedachte/ auff
daß er mir dienete an ewer stat.

III. Cap.

S Eiter/ lieben Brüder/ frewet euch in dem HERREN.
Das ich euch jmer einerley schreibe / verdreust mich nicht / vnd
macht euch deste gewisser.

Sehet auff die Hunde/ sehet auff die bösen Erbeiter / sehet auff ^{Falsche}
die ^a Zurschneitung. Denn wir sind die Beschneitung / die wir ^{Apostel zu}
meiden.

^a
Zurschneitung) Er
nemet die falschen
Prediger die Zurs-
schneitung/ darumb/
das sie die Beschnei-
tung als nötig zur
seligkeit lehren / da-
mit die hergen von
dem glauben abge-
schnitten werden.

Gott im Geist dienen/ vnd rhümen vns von Christo Ihesu/ vnd verlassen vns nicht
auff Fleisch / wiewol ich auch habe / daß ich mich fleisches rhümen möchte. So ein
ander sich düncken läset / er möge sich fleisches rhümen / ich viel mehr / der ich am
achten tag beschnitten bin / einer aus dem Volck von Israel / des geschlechts Ben-
Zamin / ein Ebreer aus den Ebreern / vnd nach dem Gesetz ein Phariseer / nach dem
einer ein Verfolger der Gemeine / nach der Gerechtigkeit im Gesetz gewesen vn-
sträfflich.

Aber was mir gewin war / das hab ich / vmb Christus willen / für schaden ge-
achtet. Denn ich achte es alles für schaden/ gegen der vberschwenglichen erkentnis
Christi Ihesu meines HERREN/ vmb welches willen ich alles habe für schaden ge-
rechnet / vnd acht es für dreck / Auff daß ich Christum gewinne/ vnd in ihm erfun-
den werde/ das ich nicht habe meine Gerechtigkeit/ die aus dem Gesetz/ sondern die ^D
durch den Glauben an Christo kompt/ nemlich/ die Gerechtigkeit/ die von Gott dem ^{Der}
glauben zugerechnet wird / zu erkennen In vnd die krafft seiner Auferstehung/ vnd ^{Christen ge-}
die gemeinschaft seiner Leiden/ daß ich seinem tode ehulich werde / damit ich entge- ^{rechtigeti.}
gen kome/ zur Auferstehung der todten.

Nicht das ich schon ergriffen habe/ oder schon vollkommen sey/ ^b Ich jage ihm aber
nach/ ob ichs auch ergriffen möchte/ nach dem ich von Christo Ihesu ergriffen bin.
Meine Brüder/ Ich schätze mich selbs noch nicht / daß ichs ergriffen habe. Eines
aber sage ich/ Ich vergesse was dahinden ist/ vnd strecke mich zu dem/ das da fornen
ist/ vnd jage nach dem fürgesteckten ziel/ nach dem Kleinot/ welches fürhelt die him-
lische beruffung Gottes/ in Christo Ihesu. Wie viel nuh vnser vollkommen sind / die
lasset vns also gesinnet sein/ Vnd solt ihr sonst etwas halten / das lasset euch Gott
offenbaren/ Doch so ferne/ das wir nach ^c einer Regel/ darein wir komen sind/ wan-
deln/ vnd gleich gesinnet seien.

^b
Das ist/ Christus
hat mich beruffen
vnd also zu seiner
gnade bracht / Dem
selben wolt ich gern
gnugthun vnd auch
ergriffen.

^c
Einer Regel) Das
solch offenbarung
nicht wider den glau-
ben/ vnd geistliche ei-
nigkeit sey.

F olget mir/ lieben Brüder/ vnd sehet auff die/ die also wandeln/ wie ihr vns habt
zum Fürbilde. Denn viel wandeln/ von welchen ich euch oft gesagt habe / nuh
aber sage ich auch mit weinen/ die Feinde des Kreuzes Christi/ welcher ende ist das
verdammis / welchen der Bauch ihr Gott ist / vnd ihr ehre zu schanden wird/ dere/
die irrdisch gesinnet sind. Vnser wandel aber ist im Himmel/ von dannen wir auch
warten des Heilands Ihesu Christi des HERREN / welcher vnsern nichtigen Leib
verklären wird/ daß er ehulich werde seinem verklärten Leibe/ Nach der wirkunge/
damit er kan auch alle ding ihm vnterthänig machen.

Also

an die Philipper. III. Cap. 365
III. Cap.

A

Also/meine lieben vnd gewünschte Brüder/meine freude vnd meine Krone/bestehet also in dem HERRN/ ihr lieben. Die Euodian ermane ich/ vnd die Syntichen ermane ich/ das sie eines sinnes seien in dem HERRN. Ja ich bitte auch dich/ ^a mein trewer Gefelle/stehe ihnen bey/die sampt mir vber dem Euangelio gekämpfet haben/ mit Glemen vnd den andern meinen Gehülffen/welcher namen sind in dem Buch des lebens.

^a
Getreuer gefelle)
Das ist mein sonder
licher trewer gefelle
für andern der es
von hergen meiner
wie ich im Euange
lio zu predigen. Ich
acht aber/er mein
den fürnemesten
Bischoff zu Philippi
pen.

Fretwet euch in dem HERRN allwege/ vnd abermal/ sage ich/ Fretwet euch. Ewer sindigkeit lasset kund sein allen Menschen. Der HERR ist nahe. Sorget nichts/ sondern in allen dingen lasset ewer Bitte im Gebet vnd Flehen/ mit Dancksagung für Gott kund werden. Vnd der friede Gottes/ welcher höher ist denn alle vernunft/ bewahre ewre hertzen vnd sinne in Christo Ihesu.

Weiter/lieben Brüder/was warhafftig ist/was erbar/was gerecht/was keusch/was lieblich/was wol lautet/ Ist etwa eine tugent/ ist etwa ein lob/ dem dencket nach/ welchs ihr auch gelernet vnd empfangen vnd gehöret vnd gesehen habt an mir/ das thut/ So wird der HERR des friedes mit euch sein.

Dancksa
gung.

Ich bin aber höchlich erfreuet/ in dem HERRN/ das ihr wider wacker worden seid/ für mich zu sorgen/ wiewol ihr allweg gesorget habt/ Aber die zeit hats nicht wollen leiden. Nicht sage ich das des mangels halben/ Denn ich habe gelernet/ bey welchen ich bin/ mir gnügen lassen. Ich kan nidrig sein/ vnd kan hoch sein/ Ich bin in allen dingen vnd bey allen geschickt/ beide satt sein vnd hungern/ beide vberig haben vnd mangel leiden. Ich vermag alles/ durch den/ der mich mächtig macht/ Christus. Doch ihr habt wol gethan/ das ihr euch meines trübsals angenommen habt.

Ihr aber von Philippen wisset/ das von anfang des Euangelij/ da ich außzog/ aus Macedonia/ keine Gemeine mit mir geteilet hat/ nach der rechnung der außgab vnd einnam/denn jr alleine. Denn gen Thessalonich sandtet ihr zu meiner notdurfft/ ein mal/ vnd darnach aber ein mal. Nicht das ich das Geschencke suche/ sondern ich suche die frucht/ das sie vberflüssig in ewer rechnung sey/ Denn ich habe alles vnd habe vberflüssig. Ich bin erfüllet/ da ich empfieng durch Epaphroditum/ das von euch kam ein süßer geruch/ ein angenehmem Dpffer/ Gotte gefällig. Mein Gott aber erfülle alle ewre notdurfft/ nach seinem Reichthum/ in der herrlichkeit in Christo Ihesu.

Epaphrodi
tus.

Dem Gott aber vnd vnserm Vater/ sey ehre von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen. Grüßet alle Heiligen in Christo Ihesu. Es grüssen euch die Brüder/ die bey mir sind. Es grüssen euch alle Heiligen/ sonderlich aber die von des Keisers hause. Die gnade vnser HERRN Ihesu Christi sey mit euch allen/ Amen.

Geschrieben von Rom/ durch Epaphroditum.

Vorrede